

## **Kirche und Politik**

In meiner Kindheit vor 50 Jahren war es an den Wahlsonntagen üblich, dass die Leute zuerst in den Gottesdienst und dann zum Wählen gingen. Üblich war auch, dass viele Pfarrer den Leuten sagten, dass die C-Partei die einzige richtige ist. Das hat sich grundlegend geändert. Die Leute lassen sich nicht mehr vorschreiben, welche Partei sie zu wählen haben. Kirche und Politik sind zwei verschiedene Bereiche. Das ist ganz im Sinne Jesu und das ist gut so.

Dennoch sehen viele PolitikerInnen die Verbindung von Kirche und Politik als sinnvoll und hilfreich an. Etwa der frühere Bundeskanzler Helmut Schmidt, protestantischer Christ. Er sagte 1976 in einer Rede: „Die Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften haben keine ausschließliche, wohl aber für die Vermittlung und das Lebendighalten der Grundwerte und der sittlichen Grundhaltungen eine tragende Funktion.“

Kirche als Instanz, die auf die Grundwerte und sittlichen Grundhaltungen zu verweisen hat? Nach den Enthüllungen der Missbrauchsverbrechen im kirchlichen Bereich werden viele von Ihnen da nur müde abwinken. Aber kann es sein, dass die Kirche, auch wenn sie selbst nicht blütenweiß daherkommt, doch auf die Werte des Evangeliums hinweisen darf - oder sogar muss?

In dieser Pflicht sieht sich jedenfalls Bischof Dr. Georg Bätzing, Vorsitzender der deutschen Bischofskonferenz. In der Diskussion, wie die Kirche und ihre Werte zur AfD und deren Werten stehen, sagt Bischof Bätzing deutlich: „Menschenverachtende oder demokratiefeindliche Positionen muss die Kirche schlichtweg immer als inakzeptabel und nicht tolerabel brandmarken.“ Ganz ähnlich die Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Irme Stetter-Karp: „Antisemitische, rassistische, menschenverachtende Haltungen und Äußerungen haben keinen Platz in einer katholischen Organisation...Ein aktives Eintreten für die AfD widerspricht den Grundwerten des Christentums.“

Ich stimme diesen beiden Führungspersönlichkeiten der katholischen Kirche zu. Jesus hatte vor allem die Menschen am Rande im Blick. Ihnen zuerst gilt seine frohe Botschaft Gottes. Seine Vision ist eine menschliche Welt. Hetze und Abwertung dagegen schaden den Menschen und unserer Demokratie. Gut, dass die beiden Kirchenpersonen sich so deutlich zu Wort melden! Für mich ist das ein wichtiger Diskussionsbeitrag in der aktuellen politischen Debatte und in der persönlichen Entscheidung, welcher Partei ich meine Stimme geben werde.

Die bayerische Landtagswahl steht vor der Tür. Ich wünsche uns in Bayern eine hohe Wahlbeteiligung und gut überlegte Stimmenabgaben!

Stefan Redelberger, Pfarrer in der Pfarreien-Gemeinschaft Urspringen